

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 18 (1932)
Heft: 24

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

milie führt. — Der Kathol. Lehrerverein befasste sich mit der Sorge um das Waisenkind des Birsecks nach dem Sinn und Zweck der Wehrlistiftung, eines ursprünglich vom Fürstbischof betreuten Wohltätigkeitsinstitutes mit erheblichem Fonds. — An den Kurs für katholische Ferienkolonieleiter entsendet unser Verein zwei Kollegen, die dann in der Herbstkonferenz referierend Bericht zu erstatten haben. Die Neuwahlen des Vorstandes ergaben folgendes Bild: Präsident A. Schneider, Reinach, bisher Aktuar; E. Elber, Aesch, Aktuar, J. Oechsli, Reinach, Kassier, bisher. Die Neubestellung des Vorstandes erfolgte wegen zu grosser anderweitiger Beanspruchung des bisherigen Präsidenten.

Thurgau. — (Korr. v. 10. VI.) *Josef Zehnder* †. In Kreuzlingen, der in pädagogischen Dingen fortschrittlichsten thurgauischen Schulgemeinde, wurde am 9. Juni Lehrer Josef Zehnder beerdigt. Der Tod riss ihn mitten aus einem reich entfalteten, tätigen Leben heraus. Einen braven Menschen, einen charaktervollen Mann, einen tüchtigen, begabten Lehrer, einen senkrechten, geraden Bürger, einen vollwertigen Katholiken hat er auf die schwarze Bahre gelegt!

Josef Zehnder stand erst im 53. Lebensjahr. Seine Jugendzeit verlebte er in seiner Heimatgemeinde Ettenhausen bei Aadorf. 1896—99 absolvierte er die drei Jahreskurse des thurgauischen Lehrerseminars zu Kreuzlingen. Dann sehen wir den jungen berufsbegeisterten Lehrer acht Jahre an der Gesamtschule der Bauerngemeinde Halden bei Bischofszell erfolgreich wirken. Nach kurzer Tätigkeit in Fimmelsberg bei Weinfelden — ebenfalls Gesamtschule — übersiedelt Josef Zehnder an die schönen Gestade des Bodensees, wo sich die Gemeinde Egelhofen mit Kreuzlingen vereinigt hatte, weshalb hier eine neue Lehrstelle eröffnet wurde. Dem strebsamen, methodisch fortschrittlichen Lehrer war nun prächtige Gelegenheit geboten, sich voll zu entfalten und in gutgemessenen, zielsicheren Würden den erzieherischen Samen in die ihm anvertraute Jungschar zu streuen, wo er als gehaltreiche Frucht aufging. 24 Jahre lang hat Josef Zehnder in Kreuzlingen mit frohem, lebendigem Geist und kundiger Hand gewirkt und geschafft. Es war ein freudiges Schaffen, ein gesegnetes Tätigsein!

Kreuzlingen war hiefür günstiger Boden. Nicht in jeder Gemeinde ist mit gleichem Mass von Kenntnissen und Energie die gleiche Entfaltung möglich! Kreuzlingen darf entschieden als die schulfreundlichste Domäne des Kantons bezeichnet werden. Nicht nur ist man dort eifrig bestrebt, die äussern Vorbedingungen zu erfolgsicherer Unterrichtsgestaltung mit Aufwendung bedeutender Opfer zu erfüllen, sondern man hat auch stets die Lohnfrage in einer für die Lehrerschaft sehr befriedigenden Weise zu lösen sich bemüht. Mit einer festen Besoldung von 6200 Franken und Anteil an der örtlichen Pensionskasse dürfte Kreuzlingen heute unter 176 Schulgemeinden an der Spitze marschieren.

Umso schwerer musste es für unsren Kollegen Josef Zehnder sein, in der Volkraft des Lebens Abschied zu nehmen aus dem liebgewordenen, schönen Wirkungskreis! Nicht nur dem Schulhaus aber hatte sein Eifer gehört, sondern auch der Öffentlichkeit. Wo es galt, in gemeinnütziger Tat andern Menschen ein Helfer zu werden, rief man Josef Zehnder nicht umsonst. In der Erfüllung seiner politischen Bürgerpflichten sah er ein Stück bewusster, nützlicher Realisierung des katholischen Glaubensbekenntnisses.

Dem Verstorbenen werden Schüler und Gemeinde

übers Grab hinaus Dank wissen! Denn er ließ ihnen sein Bestes. Das Andenken derer, die er väterlich führte, christlich erzog, meisterlich unterrichtete, wird sich im einfachen, kurzen, aber so vielsagenden und hochehrenden Satze lebendig erhalten: *Er war ein guter Lehrer* — —!

Der verehrten Trauerfamilie herzliches Beileid! a.b.

Konferenzen

Aus der Zentralkomiteesitzung des Katholischen Lehrervereins der Schweiz, die am 9. Juni in Zürich stattfand, sei heute folgendes mitgeteilt: Die *Jahresversammlung des Vereins* findet am 25. und 26. Sept. in Chur statt. Am Sonntag: Um 17 Uhr Delegiertenversammlung, nachher Nachtessen und Begrüssungsabend; am Montag: 8 Uhr Gottesdienst in der Kathedrale, 9 Uhr Hauptversammlung; zum Schluss gemeinsames Mittagessen und freie Vereinigung. Unsere Freunde seien jetzt schon auf diese Tagung aufmerksam gemacht, die recht lehr- und genussreich zu werden verspricht. — Eine Eingabe der Freien Lehrerkonferenz am Lehrerseminar in Zug wurde dem Leit. Ausschuss zur weiteren sinngemässen Abwicklung überwiesen. — Von den Änderungen in den Statuten der Krankenkasse nahm das Komitee in zustimmendem Sinne Kenntnis — Eine Ausland-Studienreise für die Mitglieder und Freunde unseres Vereins, die von Vereinsmitgliedern organisiert wird und vom 25. Juli bis 2. Aug. stattfinden soll, wird vom Zentralkomitee begrüßt und empfohlen. Nähere Mitteilungen folgen in einer nächsten Nummer. — Von der Vereinbarung mit dem Schweizer Turnlehrerverein btr. Art der Durchführung von Ausbildungskursen für Turnlehrer und Turnlehrerinnen nahm man in zustimmendem Sinne Kenntnis. — Weitere Beschlüsse betrafen das Vereinsorgan, die zu gegebener Zeit bekannt gegeben werden, die Reiselegitimationskarte, auf die in letzter Nummer der „Schweizer-Schule“ neuerdings aufmerksam gemacht wurde, den Schülerkalender „Mein Freund“, dessen letzter Jahrgang schlanken Absatz fand und für den neuen Jahrgang wieder sehr gut zu werden verspricht; ferner das Schweizer Jugendschriftenwerk, bei dem auch unser Verein zur Mitarbeit sich bereit erklärt, die Orientierung auf dem Büchermarkt „Buch u. Volk“, die sich insbesondere auch an die Lehrerschaft wendet, und verschiedene andere kleine Geschäfte mehr organisatorischer Natur.

Kurse

Lehrinnenabteilung des K. L. T. V. Turntag im löbl. Inst. St. Agnes, Luzern. Donnerstag, den 23. Juni, von 1/2 10—12 Uhr, und von 14—17 Uhr. Leiter: Hr. Turnlehrer Fleischlin. Ausnahmsweise werden diesmal keine Entschädigungen entrichtet.

M. A.

Liturgisch-pädagogische Kurse in Beuron für Geistliche, Lehrer und Lehrerinnen. Wie letztes Jahr finden auch heuer in der Erzabtei Beuron Kurse statt zur Pflege der Liturgie und des gregorianischen Chorals. Sie stehen unter Leitung von P. Damasus Zähringer und P. Richard Beron und haben als Gesamtthema: „Das Kirchenjahr“. Der Kurs für Geistliche beginnt am 22. August abends und schliesst am 26. August morgens. Die Kurse für Lehrer und Lehrerinnen, jeweils gemeinsam, finden statt vom 8. August abends bis 12. August morgens, und vom 3. Oktober abends bis 7. Oktober morgens. Die Unterkunft beträgt insgesamt 15 Mark, der Kursbeitrag 5 Mark. Die Herren melden sich beim Gastpater der Erzabtei an, der für Unterkunft sorgt. Die Damen finden Aufnahme im Exerzitienhaus Maria Trost, im Gregoriushaus oder in den Gasthöfen St. Josef, Klosterhof, Pelikan, Sonne, Stern, Waldeck. Für diese Häuser ist eine frühzeitige Anmeldung notwendig.